

# KDFB – Informationen



1 / 2 0 0 9

20. April 2009

## KDFB-Bundesverband

### **Eindeutiges Ja des KDFB zum II. Vatikanum**

Mit großer Bestürzung und mit Unverständnis hat die Bundesarbeitskonferenz des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V. (KDFB), die Anfang Februar in Schloss Fürstenried bei München getagt hat, auf die Geschehnisse um die Rücknahme der Exkommunikation der Bischöfe der Priestersbruderschaft Pius X. durch Papst Benedikt XVI. reagiert.

### **Sieben Wochen mit ... einander in eine nachhaltige Zukunft**

Der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) setzt mit seiner diesjährigen Fastenaktion neue Maßstäbe. Unter dem Motto „7 Wochen miteinander in eine nachhaltige Zukunft!“ steht nicht der Verzicht im Mittelpunkt, sondern die Überprüfung und Veränderung eigener Konsumgewohnheiten.

### **Sonntagsschutz**

KDFB-Präsidentin Ingrid Fischbach hat sich in einem Brief an den Präsidenten des Europäischen Parlaments, Hans-Gerd Pöttering, gewandt und den Schutz des arbeitsfreien Sonntags angemahnt. Der arbeitsfreie Sonntag ist derzeit in der EU-Gesetzgebung nicht verankert.

### **Weitere Themen:**

- Seit 90 Jahren aktives und passives Frauenwahlrecht
- Frauen im Norden und Frauen im Süden – Superallianz für Klimagerechtigkeit
- Frauen wählen!
- Neue Vorsitzende der Gesellschaftspolitischen Kommission
- Klimaschutz und Ernährung – ein neues Projekt des VerbraucherService
- Zukunftschancen landwirtschaftlicher Familienbetriebe – Bundesseminar der Landfrauenvereinigung
- Frauenfriedenswallfahrt: Heute in der Schöpfung leben – verwurzelt im Frieden
- KDFB fordert gesetzliche Neuregelung der Spätabtreibung
- Präsidientreffen katholischer Frauenverbände: Führen und Leiten im Ehrenamt
- Um Gottes Willen – wir engagieren uns – Ehrenamtstagung in Köln
- Namen
- Zeitschrift: Themenvorschau

## Aus Verbänden & Organisationen

### **Einheitliche Standards für Sozial- und Armenbestattung**

Die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Frauenverbände und -gruppen ruft Politikerinnen und Politiker der Länder und Kommunen auf, sich bundesweit für einen einheitlichen Standard von Sozial- und Armenbestattungen einzusetzen.

### **Frauen für Europa – Europa für Frauen**

Anfang April hatten der Deutsche Frauenrat und die Europäische Frauenlobby zu einer Diskussion in das WEuropäische Haus in Berlin eingeladen. Fünf Frauen unterschiedlicher Parteien, die als Abgeordnete für das Europäische Parlament kandidieren, stellten sich der Diskussion mit rund 150 Gästen.

### **IN VIA fordert Verbesserung der Situation von Frauen ohne Aufenthaltspapiere**

Frauen, als Opfer von Menschenhandel, als Zwangsprostituierte oder als illegal Beschäftigte in Privathaushalten haben in unserer Gesellschaft keine Chance auf humanitäre Lebensbedingungen. Ohne Aufenthaltspapiere in Deutschland fehlen ihnen Zugangsmöglichkeiten zu Gesundheitsversorgung und öffentlichen Institutionen und Hilfsangeboten. Anlässlich des Internationalen Frauentages fordert IN VIA Deutschland eine Besserstellung der betroffenen Frauen.

#### **Weitere Themen:**

- AGIA: Alleinerziehende oft länger arbeitslos
- Katholische Frauenverbände: Eindeutiges Ja zum II. Vatikanum
- Donum Vitae für Gesetzesänderung bei Spätabtreibung
- FairWertung: Bei Kleidersammlungen genau hinschauen
- Verbände starten breite Kampagne für neues Rentenmodell
- KLJB: Zukunftsfähig auch nach den Wahlen?
- KAG Müttergenesung: Mehrfachbelastung macht Mütter krank
- KAG Müttergenesung: Probleme in Familien frühzeitig erkennen
- KAG Müttergenesung: Gottesdienst zum Muttertag
- SkF: Gewalterfahrungen keineswegs milieuspezifisch
- SkF: Armutrisiko Familie?
- Terre des Femmes: Mehr Hilferufe wegen Zwangsheirat
- Terre des Femmes: Kopftuch nicht mit Toleranz vereinbar
- ZdK fordert Änderungen am Gendiagnostikgesetz
- ZdK erteilt Judenmission eine Absage

## Thema: Entgeltgleichheit

### **Position des KDFB**

In Erklärungen und Pressemitteilungen hat der KDFB Verantwortliche in Politik, Wirtschaft und Kirche aufgefordert, endlich für mehr Lohngerechtigkeit zwischen den Geschlechtern zu sorgen. „Es ist beschämend, dass wir heute immer noch für die Beseitigung jeder Form der Diskriminierung von Frauen kämpfen müssen“, stellt KDFB-Präsidentin Ingrid Fischbach fest.

- Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit – Erklärung des Bundesausschusses des KDFB
- KDFB begrüßt Ergebnisse der Bundestagsanhörung zur Entgeltgleichheit
- Bundesfrauenministerin begrüßt Initiative des KDFB zur Entgeltgleichheit
- KDFB zum Internationalen Frauentag: Schluss mit Entgeltungleichheit!
- Fachgespräch zum Equal Pay Day: Frauen fordern Entgeltgleichheit auch in der Kirche

## Positionen der Politik

Überall in Europa verdienen Frauen weniger als Männer. In den Mitgliedstaaten der Europäischen Union beträgt der geschlechterbezogene Einkommensunterschied im Durchschnitt 17,4 Prozent. In Deutschland beträgt die Lohnlücke 23 Prozent. Damit liegt die Bundesrepublik im europäischen Vergleich auf dem siebtletzten Platz (Eurostat, 2007). Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die Bundesregierung verpflichtet, die Lohnlücke bis zum Jahr 2020 auf 10 Prozent zu reduzieren. Dies kann nur in präziser Kenntnis der Ursachen der Entgeltunterschiede gelingen.

- Frauen in der EU verdienen weitaus weniger als Männer
- Maßnahmen des Bundesfrauenministeriums zur Überwindung der Entgeltungleichheit
- Logib-D – ein Instrument zur Überprüfung der Lohnungleichheit
- Kinderbetreuung ist ausschlaggebend – Anhörung im Bundestagsausschuss für Familien, Senioren, Frauen und Jugend
- Noch immer kein gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit – Debatte im Deutschen Bundestag
- Ursachen der Entgeltungleichheit zwischen Frauen und Männern bekämpfen – Beschluss der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- Erklärung des Präsidiums der SPD

## Mehr Frauen in Aufsichtsräte

Mehr Frauen in die Aufsichtsräte - das fordern Fach- und Führungskräfte aus der Metropolregion Nürnberg. Sie rufen mit der „Nürnberger Resolution“ die Bundesregierung auf, Aktiengesellschaften gesetzlich zu verpflichten, die Zahl der Frauen im Aufsichtsrat zu erhöhen. Dies könne unter anderem über eine Ergänzung des Aktiengesetzes geschehen, die bis 2013 einen Anteil von mindestens 40 Prozent Frauen und Männer in Aufsichtsräten vorschreibt. Ähnlich wie in Norwegen, wo es eine entsprechende Regelung seit 2006 gibt, soll damit erreicht werden, dass mittelfristig Frauen auf allen Führungsetagen deutscher Unternehmen deutlich stärker vertreten sind.

### Weitere Meldungen zur Entgeltgleichheit:

- Studie: Frauen in Führungspositionen nach wie vor benachteiligt
- Führungskräfte-Monitor veröffentlicht
- Internationaler Gewerkschaftsbund: Frauen verdienen weniger
- DGB zur Anhörung zur Entgeltgleichheit im Bundestag
- Verdi zum Equal Pay Day
- Deutscher Frauenrat: Gemischte Führungsteams wirtschaften besser
- ZdK fordert Entgeltgleichheit für Männer und Frauen

## Dokumentation

### Stellungnahme des KDFB zur Spätabtreibung

Am 16. März fand in Berlin eine öffentliche Anhörung des Bundestagsausschusses für Familien, Senioren, Frauen und Jugend zum Thema Konfliktsituationen in der Schwangerschaft statt. Der KDFB hat eine schriftliche Stellungnahme eingereicht, in der er seine Forderung nach einer gesetzlichen Regelung zur Verbesserung der Praxis bei sogenannten Spätabtreibungen bekräftigt.

### Frauen wählen!

Im Vorfeld der Wahlen appellierte der Bundesausschuss an alle Frauenbundsfrauen, wählen zu gehen und die Aussagen der Parteien sorgfältig zu prüfen. Dies gelte besonders für Themenfelder wie Entgeltgleichheit für Frauen, höhere Entlohnung im Sozial- und Pflegebereich, eigenständige Alterssicherung für Frauen, Chancengleichheit im Beruf oder Achtung der Menschenwürde.

## Die Freiheit nehm' ich mir

Anlässlich des Internationalen Frauentages ruft der Deutsche Frauenrat alle Wählerinnen dazu auf, im Superwahljahr 2009 von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Demokratie lebt von Beteiligung, nicht nur vom Zuschauen. Vom Mut, laut seine Meinung nicht nur zu sagen, sondern auch die Auseinandersetzung darüber zu führen. Vom gesellschaftlichen (Ver-)Handeln.

## Misereor-Fastenaktion: Die eigenen Gewohnheiten auf den Prüfstand stellen

Die verheerenden Folgen des Klimawandels stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Misereor-Fastenaktion. Sie steht unter dem Motto „Gottes Schöpfung bewahren, damit alle leben können“. Der Hamburger Erzbischof Werner Thissen, Misereor-Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz, erklärt im Interview der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA), wie der Lebensstil des Nordens mit entscheidet über die Armut im Süden.

# Nachrichten

## EU-Sozialminister für Verlängerung des Mutterschutzes

Eine große Mehrheit der EU-Sozialminister hat sich für eine Verlängerung des Mutterschutzes von 14 auf 18 Wochen ausgesprochen. Zahlreiche Minister betonten in Brüssel die Bedeutung eines Mindesturlaubs für die Gesundheit der Mütter und der Neugeborenen. Uneinigkeit herrschte bei der Frage, ob ein Teil des Mutterschutzes verbindlich vor der Geburt genommen werden müsse. Einige Minister sprachen sich für mehr Wahlfreiheit der Frauen aus. Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU) dagegen wies die Pläne zurück.

## Studie: Eltern vermissen Anerkennung für Erziehungsleistung

Viele Eltern in Deutschland vermissen gesellschaftliche Anerkennung für ihre Erziehungsarbeit. Bei dem in Berlin vorgestellten „Generationen-Barometer 2009“ äußerten 62 Prozent der befragten Eltern, ihre Leistung werde unzureichend anerkannt. Zudem bewerteten viele Erziehende den wachsenden Medienkonsum von Kindern als Herausforderung. Medien hätten spätestens bei Kindern ab sechs Jahren mehr Einfluss als Eltern, Freunde oder Lehrer. Zu hohen Prozentzahlen wertschätzen Eltern das Familienleben und gemeinsame Aktivitäten.

## Migranten-Milieus unter der Lupe

Das Heidelberger Sinus-Institut hat eine neue Studie über „Migranten-Milieus“ in Deutschland vorgelegt. Unter den acht Auftraggebern aus Politik, Medien und Verbänden ist auch der Deutsche Caritasverband, der einen spezifischen Thementeil zu Fragen von Einbürgerung und der Organisation von Migranten in Vereinen, zu ihrem Heiratsverhalten sowie zu Bekanntheit und Nutzung sozialer Dienste bestellt hatte.

### Weitere Themen im Nachrichtenteil:

- Papst fordert Gleichberechtigung der Frau und betont Mutterrolle
- Papst: Frauen spielen Schlüsselrolle bei Menschenrechten
- Gütesiegel für Ausbildung von Tagesmüttern
- Unicef: Mädchen holen weltweit bei Bildung auf
- Böhmer: Akademische Abschlüsse von Migranten anerkennen
- Studie: Armut ist Haupthindernis für frühkindliche Bildung
- Von der Leyen: Frauen beim Wiedereinstieg helfen
- Schmidt: Aufstieg in Pflegeberufen schaffen
- In Pflegediensten arbeiten in der Mehrzahl Frauen
- Erwerbschancen für Alleinerziehende verbessern
- Bundesgerichtshof schränkt Unterhalt für Alleinerziehende ein
- Studie zeigt die Perspektive von benachteiligten Kindern

- Kirche: Soziale Rechte illegaler Zuwanderer besser schützen
- Breite Expertenkritik an Gesetzentwurf zur Gendiagnostik
- Bundestag hört Experten zum Thema Spätabtreibung
- UNESCO-Auszeichnung für Umweltprojekt der Kirchen
- Saarbrücken erste deutsche „Fair-Trade-Stadt“
- Bundesregierung will Freier von Zwangsprostituierten bestrafen
- Wieczorek-Zeul: Stärker gegen Vergewaltigungen vorgehen
- Genitalverstümmelung in EU-Staaten verbieten
- Schmidt: Neues Pflegekonzept in der neuen Legislaturperiode
- Experten für völlige Neuausrichtung der Pflegestufen
- Kinderpornografie: Internetprovider unterzeichnen Verträge
- ARD-Woche 2009 zu bürgerschaftlichem Engagement
- Herder: Neue Fachzeitschrift und Website zu Kleinkindern
- Für Synergie von Caritas und Pastoral
- Woche für das Leben zur Situation Behinderter

## I M P R E S S U M

### **Herausgeber:**

Katholischer Deutscher Frauenbund - Bundesgeschäftsstelle -, Kaesenstraße 18 - 50677 Köln  
 Telefon: (0221) 86092-0 Fax: (0221) 86092-79  
 Email: Internet: [www.frauenbund.de](http://www.frauenbund.de)

### **Redaktion:**

Gabriele Klöckner  
[gabriele.kloeckner@t-online.de](mailto:gabriele.kloeckner@t-online.de)